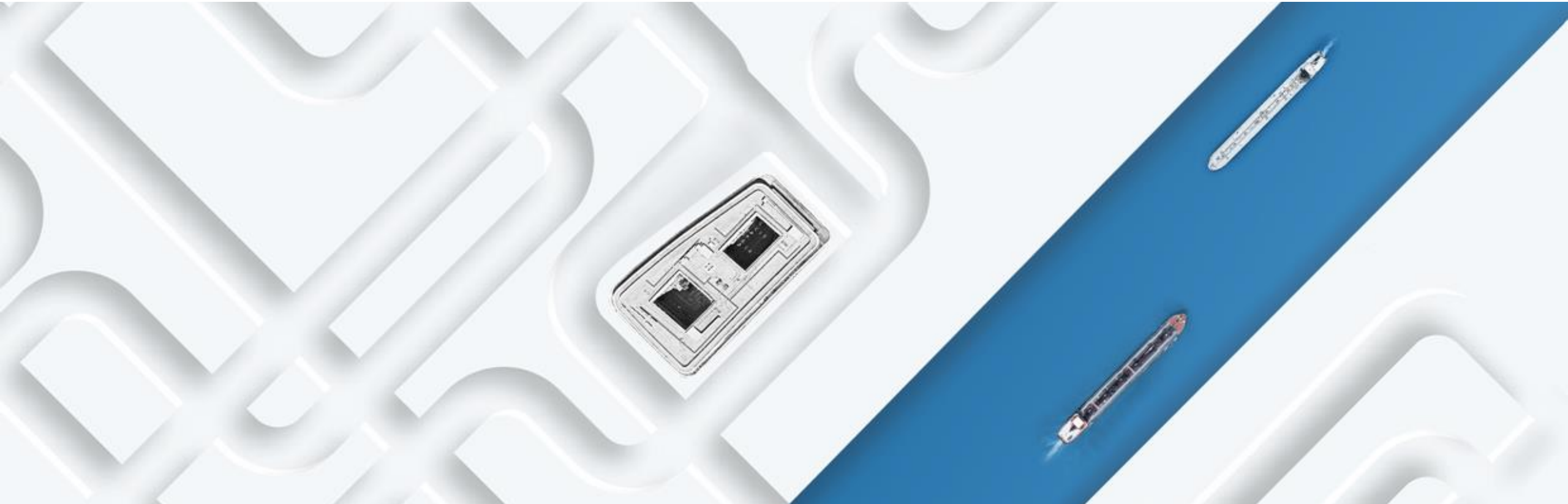
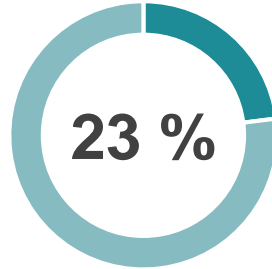


Erfolgsfaktoren bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Universität zu Köln – 02. September 2019



Großes Engagement von Unternehmen



Knapp **ein Viertel** aller Unternehmen beschäftigt Flüchtlinge

Über **400.000** Unternehmen

17 % Praktikum

10 % reguläre Beschäftigung

7 % betriebliche Ausbildung



Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

Besonders häufig engagiert sind (hoch signifikant):

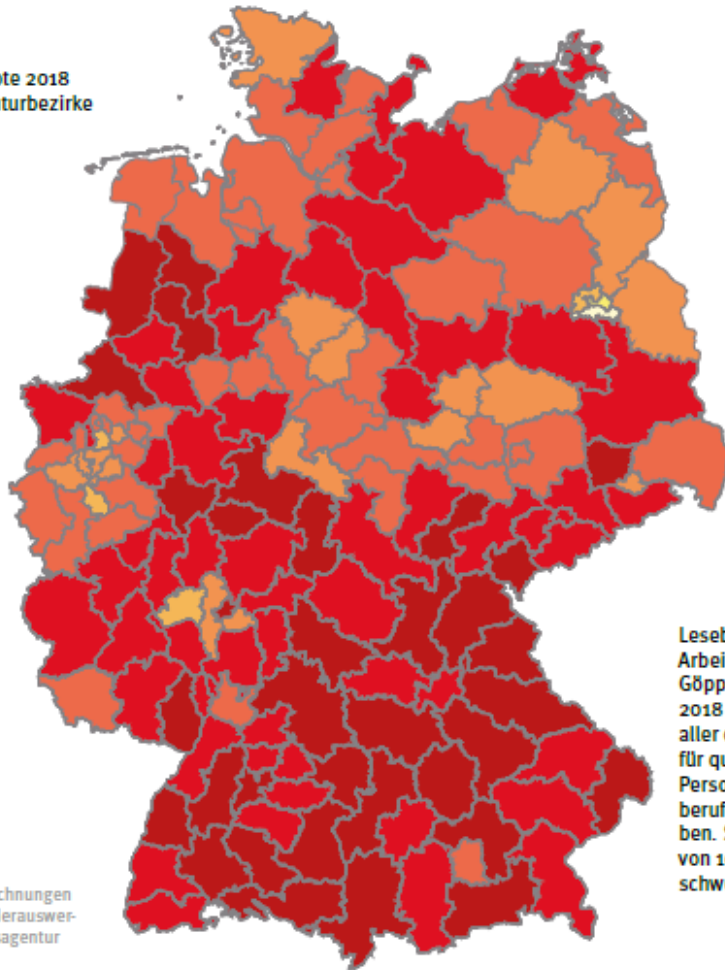
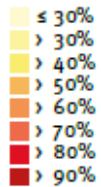
- + **Große Unternehmen**
sind häufiger engagiert, aber KMU
beschäftigen mehr Personen
- ++ **Einstellende Unternehmen**
wachsender Personalbedarf
- ++ **Handwerksbetriebe**
ein Drittel ist engagiert (statt ein Viertel)
- ++ **Betriebe mit Erfahrungen**
Geflüchtete können Potenziale zeigen
- +++ **Unternehmen, die Mitarbeiter mit
Migrationshintergrund beschäftigen**
sind 10 Mal häufiger engagiert

Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

Fachkräftebedarf: vor allem beruflich Qualifizierte fehlen

Engpassquote: Anteil der offenen Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

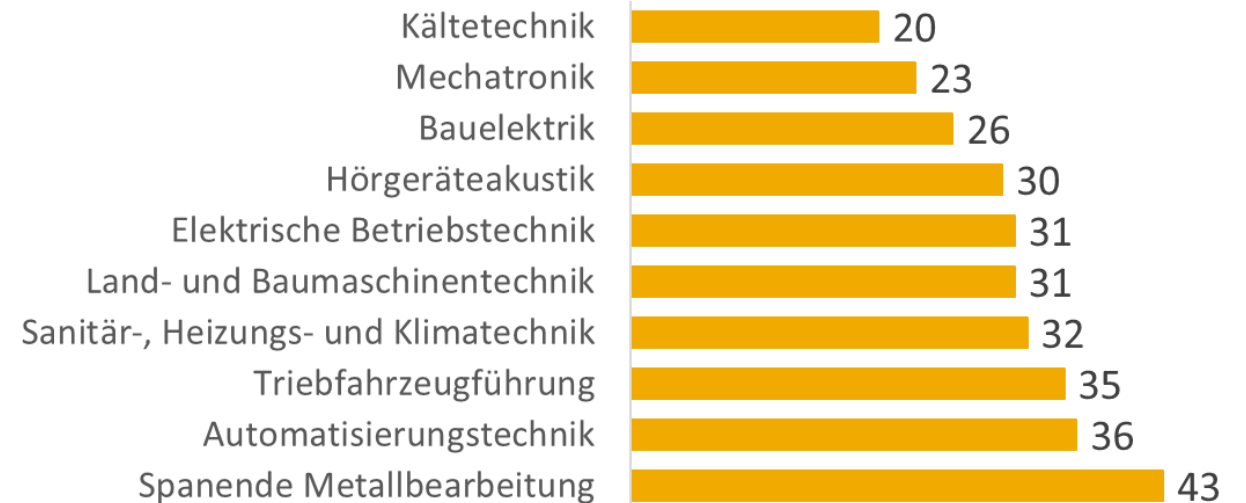
Engpassquote 2018
Arbeitsagenturbezirke



Lesebeispiel: Im Arbeitsagenturbezirk Göppingen waren 2018 circa 90 Prozent aller offenen Stellen für qualifiziertes Personal in Engpassberufen ausgeschrieben. Somit waren 9 von 10 Stellen nur schwer zu besetzen.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2019

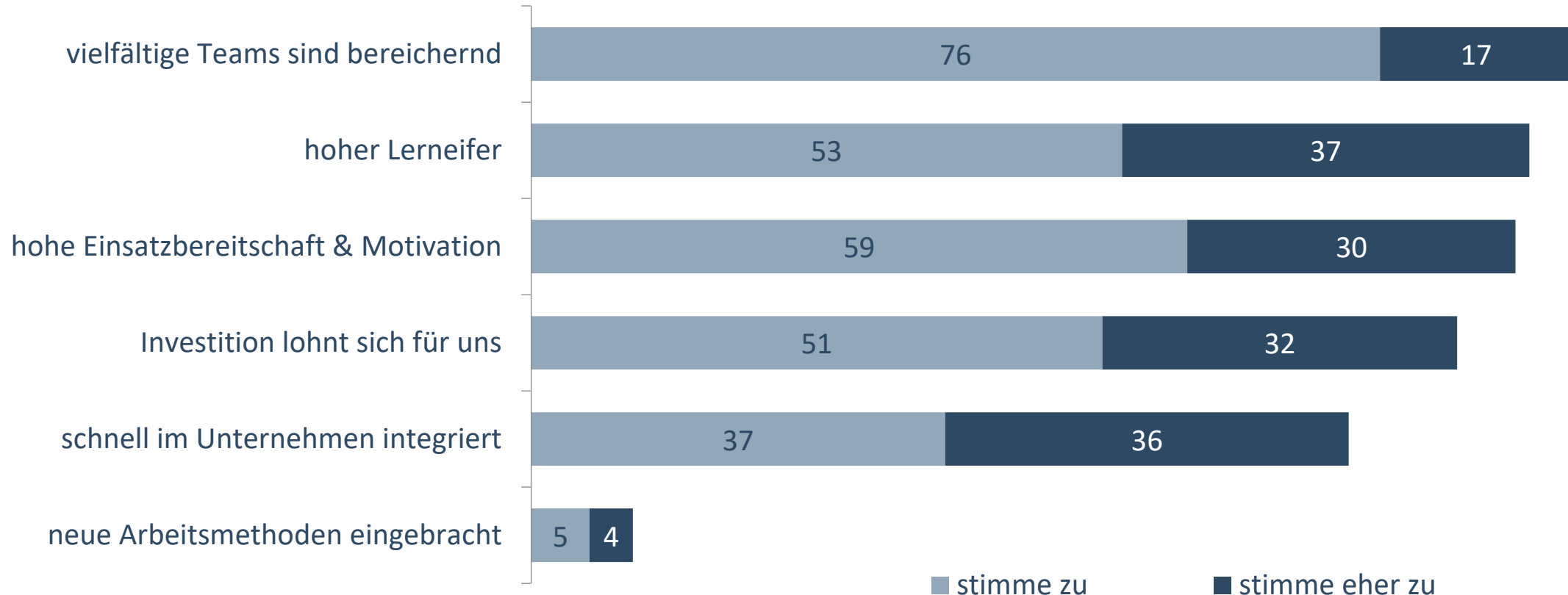
Top-10 Engpassberufe mit dualer Berufsausbildung



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten von BIBB & Bundesagentur für Arbeit, 2018

Individuen: hoher Integrationswille von Geflüchteten

Unternehmen berichten überwiegend von **guten Erfahrungen** bei der Integration und vom **hohen Einsatz** der Geflüchteten (Angaben in Prozent)



Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

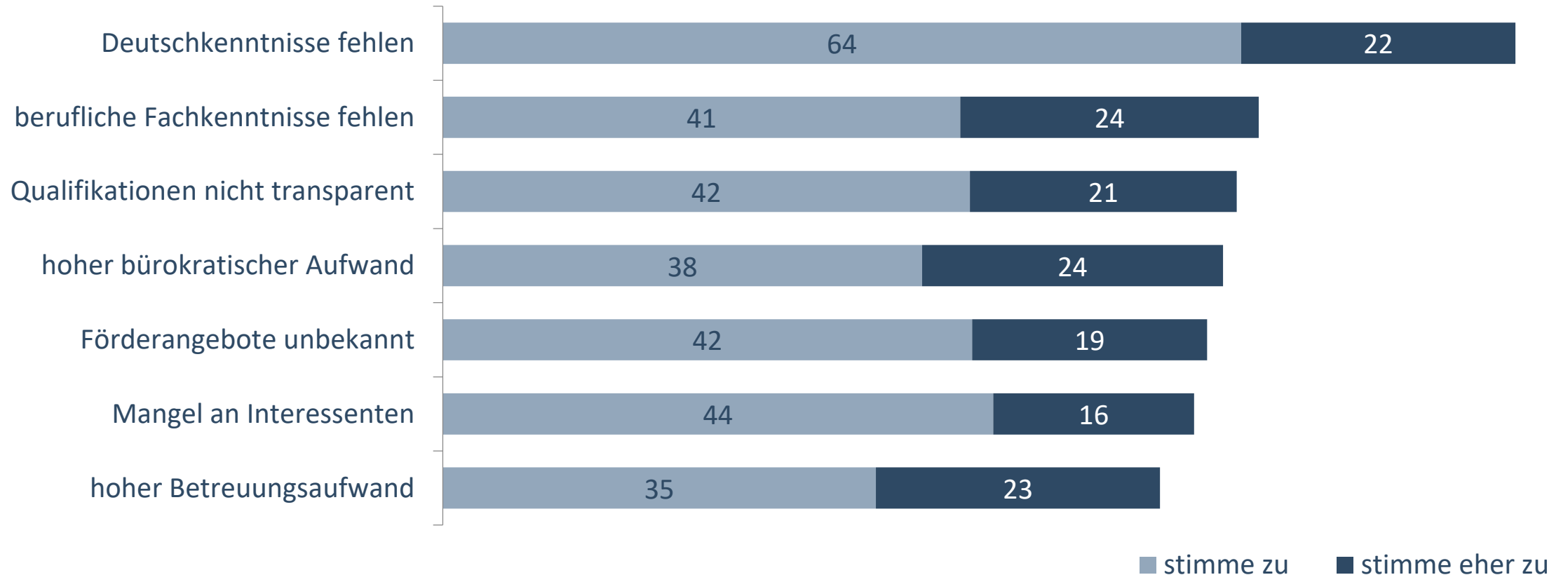
Integrationshemmnisse und Anreize zu Integration



Bildquelle: www.kofa.de

Hemmnisse, die Unternehmen erwarten

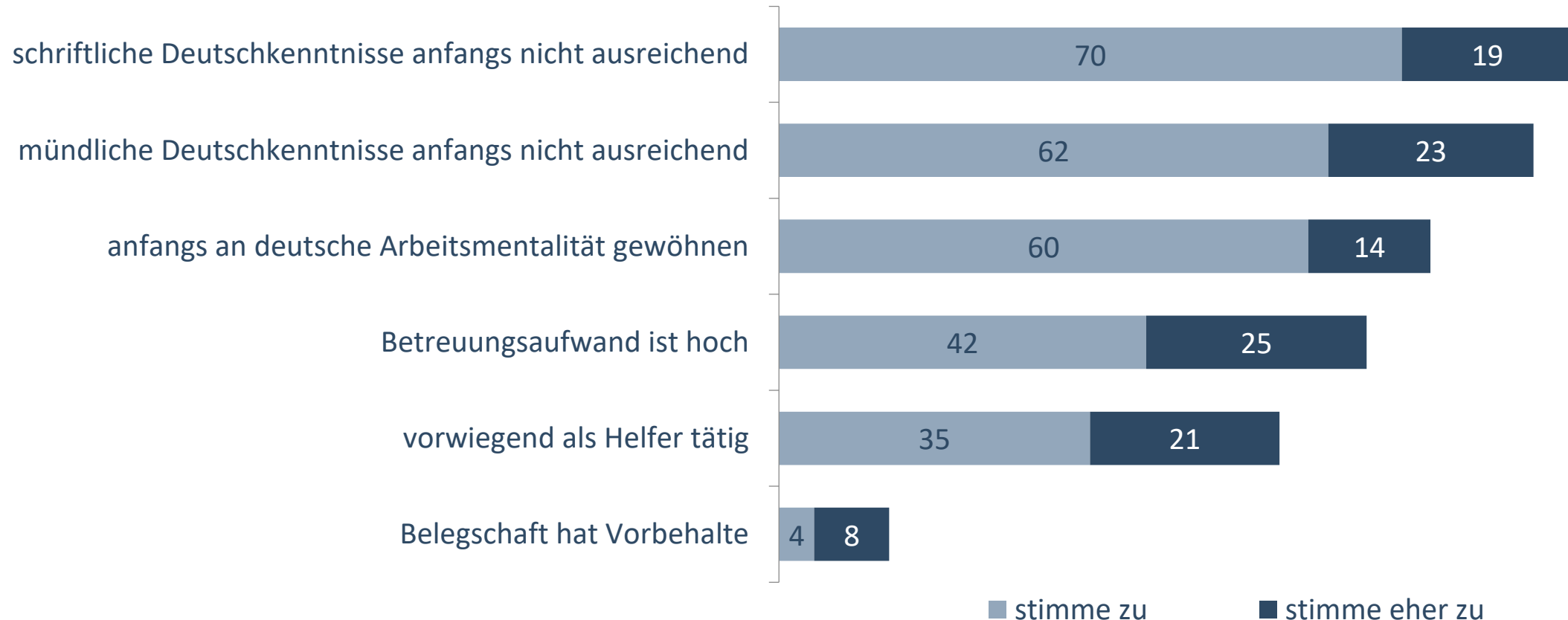
Deutschkenntnisse und berufliche Fachkenntnisse sind die Schlüssel zum deutschen Arbeitsmarkt (Angaben in Prozent)



Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

Erfahrungen, die Unternehmen konkret machen

Deutschkenntnisse und **Arbeitsmarkterfahrung** sind zentrale Herausforderungen, höherer Betreuungsaufwand ist einzukalkulieren (Angaben in Prozent)



Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

Sprache entscheidendes Integrationshemmnis

Stimmen aus der Praxis

Trotz gutem alltagssprachlichem Niveau häufig Defizite in der betrieblichen Fachsprache.

Gerade für kaufmännische Berufe reicht das Sprachniveau oftmals nicht aus.

Für die Unternehmen sind vor allem mangelnde Sprachkenntnisse ein Hinderungsgrund, Geflüchtete zu beschäftigen.

Nicht alle Geflüchteten erhalten eine Sprachförderung, das erschwert die Vermittlung z. B. von Afghanen!

Die mangelnde Qualität der Sprachkurse ist ein Problem!

Häufig gute Praxisprüfungsergebnisse, aber Schwierigkeiten in der Theorieprüfung aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse.

Quelle: Zitate von Unternehmen und Willkommenslotsen

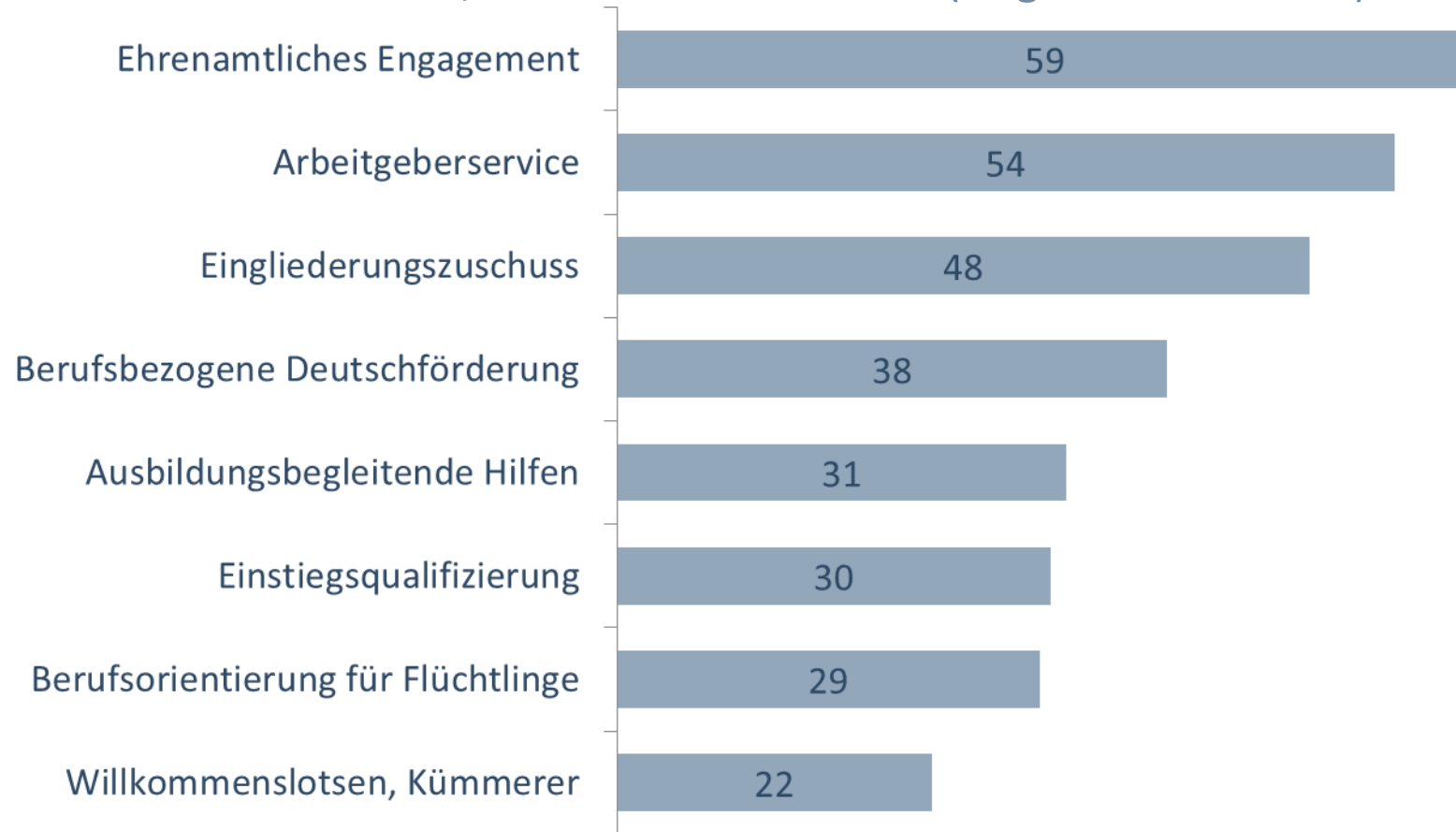
Unternehmen benötigen Unterstützung

- Unternehmen, denen Unterstützungsangebote bekannt sind, beschäftigen deutlich häufiger Flüchtlinge
- Passende Unterstützungsangebote erhöhen die Integrationsbereitschaft der Unternehmen
- Unternehmen berichten umso eher von positiven Erfahrungen, je mehr Unterstützung sie erhalten haben – besonders KMU



Aber: Geringe Bekanntheit von externen Unterstützungsangeboten

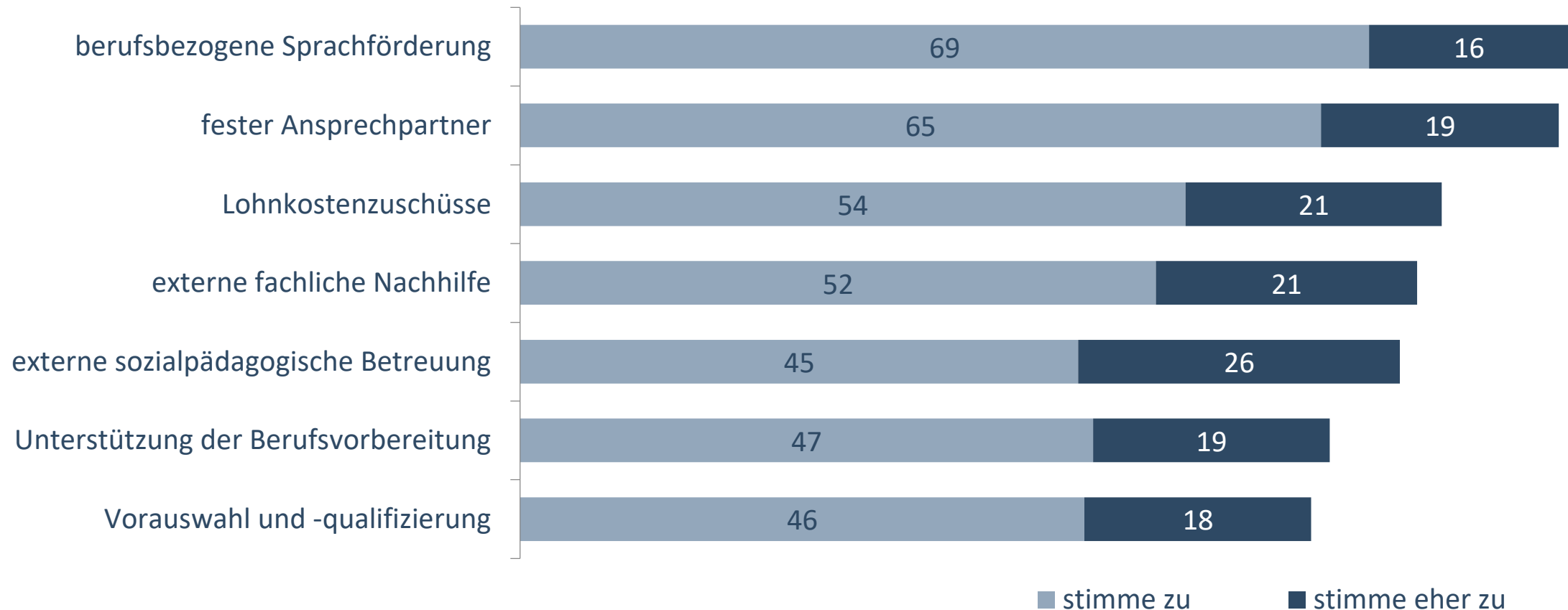
Unternehmen, die bereits Geflüchtete beschäftigen, kennen signifikant mehr Programme. Sie informieren sich aber erst, wenn es konkret wird. (Angaben in Prozent)



Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

Anreize für die Einstellung von Flüchtlingen

Unternehmen, die **Unterstützungsangebote** kennen, beschäftigen signifikant häufiger Flüchtlinge.



Quelle: www.kofa.de; Umfrage der IW Consult 2016

Fazit zu Herausforderungen und Erfolgsfaktoren

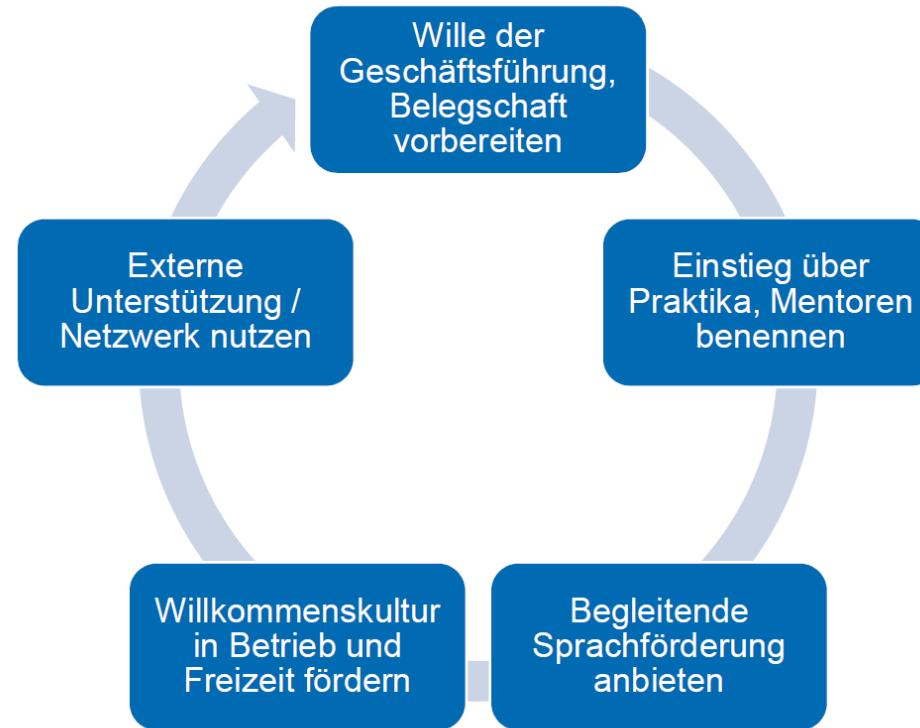
Zentrale Hemmnisse:

- › **Deutschkenntnisse** und **berufliche Fachkenntnisse**: Schlüssel zum Arbeitsmarkt
- › **Bürokratie**: Unternehmen kommen in praktischer Umsetzung häufig an ihre Grenzen
- › **Unterstützung**: viele Unternehmen kennen Förderangebote und Programme nicht

Zentrale Erfolgsfaktoren:

- › **Offenheit**: hohes Engagement und hohe Bereitschaft der Unternehmen
- › **Kennenlernen**: hohe Lern- und Einsatzbereitschaft sowie Flexibilität der Geflüchteten
- › **Passgenauigkeit**: Angebote sollten noch spezifischer zugeschnitten und einfacher handhabbar sein (z. B. Dauer EQ flexibilisieren, berufsbezogene Deutschsprachförderung flexibler und breiter anbieten)

Erfolgsfaktoren zur Integration in Unternehmen



Hilfreiche Informationen: www.kofa.de/fluechtlinge



Rechtliche Fragen



Sprachförderung



Kontakt zu Flüchtlingen



Willkommenskultur und Diversity



Daten und Fakten

Bildquellen: www.kofa.de

Willkommenslotsen als Integrations-Partner

170 Willkommenslotsen bundesweit:

- › beraten zu Qualifizierung und Beschäftigung von Flüchtlingen vor Ort,
- › sind bei Kammern und anderen Organisationen der Wirtschaft angesiedelt,
- › werden durch das KOFA geschult und begleitet.



Bildquellen: www.kofa.de

Bleiben Sie informiert

Melden Sie sich für unsere KOFA-Newsletter an



KOFA-Newsletter
Bleiben Sie auf dem Laufenden

 Jetzt E-Mail-Newsletter abonnieren

 Jetzt Whats-App Newsletter abonnieren

- Fundierte und aktuelle Informationen zur Fachkräftesituation in Deutschland
- Erscheint kostenlos einmal im Monat
- Aktuelle Benachrichtigungen direkt auf Ihrem Smartphone erhalten
- Kostenlos mehrmals im Monat

Anmeldung über unsere Website: www.kofa.de/service/newsletter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Meine Kontaktdaten:

Sarah Pierenkemper

Economist

im Bereich „Berufliche Qualifizierung und
Fachkräfte“

Telefon: 0221 4981-884

E-Mail: pierenkemper@iwkoeln.de

